



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer steht unmittelbar vor der Tür und wir alle freuen uns auf Urlaub, Sonne, Sonnenschein. Nichtsdestotrotz gibt es davor noch spannende Neuigkeiten von uns!

2023 haben wir uns bisher vor allem den Themen Arbeitsmarkt 2030, Green Skills und Green Jobs aber auch verstärkt der Integration von benachteiligten Jugendlichen in den Arbeitsmarkt gewidmet. Auch die Berufsorientierung von Maturant*innen war ein Thema, das uns begleitet hat. Wir möchten Sie ebenfalls darauf hinweisen, dass die ABIF-Akademie viele spannende Seminare und Veranstaltungen plant und vielleicht ist etwas Interessantes für Sie dabei. Am 30.3.2023 fand der DISCO-Workshop von 10 bis 12 Uhr statt. Am 15.6.2023 fand ein Online-Workshop in Kooperation mit Karbon Consulting GmbH und dem AMS Österreich zur Zukunft der Bildungs- und Berufsberatung im digitalen Zeitalter statt. Die Workshop-Dokumentation ist bereits online verfügbar, ebenso wie die aufgezeichneten Vorträge zu den Erasmus+ Projekten-OCCAY und DISCO.

Seit Jahresbeginn wurde ABIF mit zahlreichen neuen Forschungsprojekten beauftragt, die wir Ihnen hier auch gerne vorstellen. Ebenso sind einige neue Publikationen des ABIF-Teams erschienen, die wir hier auch gerne mit Ihnen teilen.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen und Ihnen hiermit wunderbare und entspannte Sommermonate wünschen,

Liebe Grüße,

Ihr ABIF-Team

1. ABIF-Akademie – kommende Seminare und Veranstaltungen

Auch 2023 hat die ABIF-Akademie wieder viele Seminare über das freie SE-Programm aber auch in-house angeboten. Zu unseren neuen Themen zählen u.a.

- Green Skills & Green Jobs
- Fragen in der Beratung
- Lehr- und Lernvideos für die Erwachsenenbildung erstellen
- Escape Game
- Barrierefreies Online-Training
- Methoden in der Weiterbildungsevaluation.

Für die zweite Hälfte des Jahres 2023 sind noch 24 Seminare geplant, die aktuellen Termine können Sie unter <https://www.abif.at/de/seminare/aktuell/> abrufen. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie sich anmelden.

Bitte beachten Sie, die ABIF-Akademie über das WienCert und das ÖCERT verfügt und damit alle SE-Angebote förderbar sind.

2. ABIF-Akademie: Veranstaltungsrückblick und Dokumentation

Online-Workshop DISCO-Workshop: Ergebnisse einer qualitativen Erhebung zu Erfahrungen von Online-Berater*innen und Austausch eigener Erfahrungen

Im Zuge des Workshops wurden Forschungsergebnisse des Erasmus+ Projekts DISCO präsentiert, denen ein Desk Research und qualitative Interviews mit Berater*innen zugrunde liegen. Dabei ging es um die konkreten Erfahrungen von Berater*innen in der Online-Beratung, um die Chancen und Risiken, konkrete Probleme in der Praxis und Tools bzw. Methoden, die in der Beratung erfolgreich verwendet werden. Nach der Präsentation bekamen die Teilnehmer*innen die Möglichkeit sich untereinander zu dem Gehörten und den eigenen Erfahrungen in der Online-Beratung auszutauschen, neue Sichtweisen einzubringen und die Ergebnisse zu ergänzen. Diese flossen dann auch in den DISCO-Forschungsbericht im Rahmen des Erasmus+ Projektes mit ein.

Zur Dokumentation

Online-Workshop: Die Zukunft der Bildungs- und Berufsberatung im Zeitalter der Digitalisierung

Welche digitalen Skills werden wir, neben beruflichen Handlungskompetenzen, benötigen, um auch in Zukunft gute Arbeit in der Bildungs- und Berufsberatung zu leisten? Welche Herausforderungen, aber auch Chancen & Entwicklungsfelder birgt das digitale Zeitalter für die Beratung? In diesem Workshop wurden Handlungsbedarf, Möglichkeiten und Lösungen für die Zukunft der Bildungs- und Berufsberatung mit dem Fokus Digitalisierung beleuchtet.

Zur Dokumentation

3. Projektpublikationen

Das Erasmus+ Projekt DISCO (Distance, Blended and Online Counselling Skills for Career Counselors)

Aus dem einleitenden Teil: "Das DISCO-Projekt (Laufzeit: 2022 bis 2025)¹ unterstützt die fachlich-qualifikatorischen Bedürfnisse von Berufsberater:innen, und zwar einschließlich Bildungs- und Berufsberater:innen, die sich seit Corona radikalen Herausforderungen und Veränderungen in ihrer Praxis gegenübersehen. Es zielt dabei darauf ab, deren digitale Kompetenzen zu verbessern und die Anbieter von Berufsberatungsdiensten bei der Planung der Umsetzung der erforderlichen digitalen Transformation in der Information, Beratung und Orientierung zu unterstützen. Das Projekt soll zu einem Methodenkonzept führen, das auf der Basis von Praxiserfahrungen von Berater:innen während der Corona-Pandemie und spezifischen Veränderungen in deren Arbeitsweisen aufbaut. Darüber hinaus soll eine Lernmatrix mit wichtigen Kompetenzen zukünftig Praktiker:innen im Beratungsfeld unterstützen. Schließlich sollen ein modulares Blended-Learning-Programm für Fern-, Blended- und Online-Beratung sowie ein »Train the Trainer«-Methoden-E-Guide ein nützliches Instrumentenportefeuille für die künftige Arbeit in einem stärker digitalisierten Umfeld darstellen.

Zur Publikation

Berufsanerkennung in Österreich

Im Rahmen der vom ÖIF beauftragten und vom Sozialforschungsinstitut abif durchgeführten qualitativen Studie werden die Erfahrungen, Informations- und Unterstützungsbedarfe von Zugewanderten im Anerkennungsprozess exploriert, Hürden und Schwierigkeiten identifiziert und Empfehlungen mithilfe von zwei Fachexpert*innen von ENIC NARIC AUSTRIA und Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen (AST) abgeleitet. Im Fokus standen dabei Anerkennungsprozesse von Personen, die ihre Ausbildung in Drittstaaten absolviert haben.

Zur Publikation

Integration von Frauen auf dem niederösterreichischen Arbeitsmarkt

Die Studie stellt die Beschäftigungssituation von Frauen am niederösterreichischen Arbeitsmarkt dar. Außerdem zeigt sie auf, mit welchen Einflussfaktoren (Bildungsabschluss, Staatsbürgerschaft, Region, Elternschaft, ...) und Herausforderungen Frauen am Arbeitsmarkt konfrontiert werden. Abgeleitet von den Herausforderungen werden Verbesserungsvorschläge gemacht.

Zur Publikation

4. Projekt-News / Work in Progress

Projekt: „Bedarfe und Trends in der Bildungs- und Berufsberatung von MaturantInnen“

Bildungs- und Berufsberatung zielt darauf ab, Personen in unterschiedlichen Lebensphasen zu befähigen, passgenaue Ausbildungs- und Laufbahnentscheidungen zu treffen. Während die

Bildungs- und Berufslandschaft zunehmend vielfältiger und komplexer wird, steigen daher auch die Ansprüche an die Personen mit Beratungsfunktion. Obwohl für MaturantInnen vielfältige Beratungsangebote des AMS Österreich zur Verfügung stehen, fällt ihnen die Berufs- und Weiterbildungsentscheidung laut einschlägigen Studien nach wie vor schwer. Vor diesem Hintergrund sollen Beratungseinrichtungen, die v.a. MaturantInnen beraten, dahingehend befragt werden, welchen Beratungsbedarf diese konkret und in näherer Zukunft haben und wie sich dieser Bedarf in den letzten zehn Jahren geändert hat. Im Zuge dessen soll auf die Situation bei der Studienaushwahl an Fachhochschulen und Universitäten fokussiert werden.

Das Studiendesign von abif umfasst eine facheinschlägige Literatur- und Studienanalyse, eine qualitative Befragung von zehn erfahrenen Bildungs- und BerufsberaterInnen sowie die Durchführung von drei Fokusgruppen mit MaturantInnen und angehenden Studierenden.

Projektleitung: Mag.^a Karin Steiner, E-Mail: steiner@abif.at

Laufzeit: 12/2022 - 10/2023

Auftraggeber: AMS Österreich

Projekt "Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials: Strategien europäischer Länder"

Die aktuelle Arbeitsmarktsituation wird vom anhaltenden Strukturwandel der Wirtschaft, von demographischen und gesellschaftlichen Umbrüchen und von spezifischen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen geprägt. Beispiele hierfür sind etwa der Austritt der Baby-Boom-Generation aus dem Erwerbsprozess, internationale Migrationsbewegungen, betriebliche Wandlungsprozesse infolge der Digitalisierung sowie neue Qualifikationsanforderungen im Bereich der Green Skills. Vor diesem Hintergrund rücken Bemühungen um eine bestmögliche Ausschöpfung des Arbeitskräftepotenzials auch ins Zentrum der österreichischen Arbeitsmarktpolitik. Relevante Zielgruppen umfassen, beschränken sich aber nicht zwangsläufig auf jüngere Menschen (mit z.B. Bildungs- bzw. Qualifikationsdefiziten, Unsicherheiten bei der Berufswahl und erhöhtem Bedarf an Leistungen der Berufsorientierung), ältere Arbeitskräfte, Frauen (bzw. Wiedereinsteigerinnen), Menschen mit Behinderung bzw. gesundheitlichen Beeinträchtigungen sowie Personen mit Migrationshintergrund, insbesondere Frauen.

Projektleitung: Mag.^a Julia Bock-Schappelwein, Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at

Laufzeit: 03/2023 - 10/2023

Auftraggeber: AMS Österreich

Kooperation: WIFO

Projekt „Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen im Hinblick auf die Ökologisierung der Wirtschaft – Öko-Jobs gegen Arbeitslosigkeit?“

Mit der Prävention und Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung an den Klimawandel sind Chancen und Herausforderungen für Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Natur und damit für die Arbeitswelt verbunden. Zeitgleich zum Klimawandel wirken auch Automatisierung und Digitalisierung, ein anhaltender Strukturwandel der Wirtschaft, Globalisierung, Demographie und ein gesellschaftlicher Wandel auf die Arbeitswelt ein. Die Folge daraus ist, dass mit unterschiedlicher Geschwindigkeit neue Beschäftigungsbereiche erschlossen werden und nicht wettbewerbsfähige Wirtschaftsbereiche wegbrechen. Arbeitsabläufe und Arbeitsstrukturen müssen sich an die neuen Rahmenbedingungen

anpassen und neue Beschäftigungsformen entstehen. Einige Arbeitsplätze sind stärker betroffen als andere; die Bandbreite reicht vom Verschwinden ganzer Arbeitsplätze über modifizierte Arbeitsprozesse bis hin zur Änderung der Arbeitsplatzbeschreibung, bei der Aufgabengebiete wegbrechen oder reduziert werden und neue Aufgabengebiete hinzukommen. Dieses Forschungsvorhaben eruiert, welche Rolle der Arbeitsmarktpolitik in einem sozial ausgewogenen ökologischen Transformationsprozess zukommen kann. Weiters wird erhoben, welche Ansätze und Initiativen zur ökologischen Nachhaltigkeit in der Arbeitsmarktpolitik zur Integration von arbeitslosen Personen bereits vorhanden sind. Abschließend werden Ableitungen für Österreich mit Blick auf potenzielle Qualifikationsanforderungen und Beschäftigungspotenziale formuliert.

Projektleitung: Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at; Mag.^a Julia Bock-Schappelwein

Laufzeit: 01/2022 - 11/2022

Auftraggeber: AMS Österreich

Kooperation: WIFO

Projekt: „Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen vor dem Hintergrund veränderter Berufe und Tätigkeiten. Follow-up Studie Öko-Jobs für Arbeitslose“

In dieser Studie wird untersucht, wie sich die Arbeitswelt bzw. der Arbeitsmarkt im nächsten Jahrzehnt gestalten wird, mit einem besonderen Fokus darauf, wie bzw. wo (bzw. z. B. unter welchen Kompetenzanforderungen) gearbeitet werden wird. Eingebettet wird die Analyse einerseits in einen kurzen historischen Rückblick und andererseits in die mittelfristige Arbeitsmarktvorausschau (mittelfristige Branchen- und Berufsprognose). Ausgangspunkt sind jene Faktoren, die maßgeblich auf die Arbeitswelt von morgen einwirken werden ("Megatrends"): Technologie & Digitalisierung & Konnektivität, Globalisierung, Demographie, Gesellschaft (inkl. Migration) und Klima. Hieraus sollen die Konsequenzen für die Arbeitswelt anhand beispielhafter Branchen und Berufe abgeleitet und skizziert werden (z. B. mit Blick auf Arbeitszeit, Arbeitsort, Kompetenzen).

Projektleitung: Mag.^a Julia Bock-Schappelwein

Projektteam: Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at

Laufzeit: 01/2022 - 10/2022

Auftraggeber: AMS Österreich

Kooperation: WIFO

Projekt „Evaluierung des Programms Tiptopp. Gesund im Mund und rundherum“

Das flächendeckende Mundgesundheitsförderungsprogramm "Tiptopp. Gesund im Mund und rundherum" wurde im Jahr 2000 unter dem Namen "Tiptopp Kariesstopp" als Pilotprojekt in zwei Wiener Bezirken gestartet. Seitdem gab es zahlreiche Ausweitungen zum Ausbau der gemeinsamen Aktivitäten zur Förderung der Mundgesundheit durch die Wiener Gesundheitsförderung und der österreichischen Gesundheitskasse. Die Evaluierung berücksichtigt in ganzheitlicher Weise – basierend auf dem Ergebnismodell der Gesundheitsförderung Schweiz – sowohl die Planungs-, Struktur- und Prozessqualität sowie Reichweite und Akzeptanz der Maßnahmen zur Gesundheitsförderung als auch die Ergebnisqualität des Programms. Die formative und summative Evaluierung des Programms "Tiptopp. Gesund im Mund und rundherum" wird mit einem Bündel an unterschiedlichen qualitativen wie

quantitativen Methoden an Wiener Kindergärten sowie Schulen der Primar- und Sekundarstufe realisiert, um relevante Optimierungsvorschläge für die Zukunft zu liefern. abif übernimmt diese Programmevaluierung.

Projektleitung: Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at

Laufzeit: 02/2021 - 02/2023

Auftraggeber: Wiener Gesundheitsförderung (WiG)

Projekt „Evaluierung des Projekts ‚Aus’m Nähkästchen – Methodenkoffer‘ von Footprint“

Der Verein Footprint unterstützt von Gewalt und Frauenhandel betroffene Frauen und Mädchen. Das Projekt "Aus'm Nähkästchen – Methodenkoffer" ist eine Weiterentwicklung des Vorgängerprojekts "Aus'm Nähkästchen". Ziel ist die Entwicklung eines Methodenkoffers, der von anderen Organisationen kostengünstig und nachhaltig in ihrer Arbeit mit Klientinnen für die Themen Sexualität und reproduktive Selbstbestimmung verwendet werden kann. Somit verfügt das Projekt über zwei Zielgruppen. Einerseits von Gewalt und Frauenhandel betroffene Frauen und Mädchen und andererseits Einrichtungen und Institutionen, die den Methodenkoffer in ihrer Arbeit mit Klientinnen nutzen können. Das Forschungsinstitut abif wurde mit der begleitenden Evaluierung dieses Pilotprojektes beauftragt. Die Evaluierung umfasst die laufende Analyse projektinterner Dokumente und Monitoringdaten, die Analyse der Methoden/Methodenkärtchen, 2 – 3 teilnehmende Beobachtungen und das Einholen von Feedback der Teilnehmerinnen und der Workshopleitung sowie Feedbacksessions mit den Netzwerkpartner*innen und die Analyse der Verbreitung des Methodenkoffers.

Projektleitung: Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at

Laufzeit: 11/2021 - 04/2023

Auftraggeber: Footprint

Projekt „Die Rolle des Sozialstaats in der notwendigen sozial-ökologischen Transformation“

Im Rahmen der Studie sollen die Grundlagen einen Klima-Sozialstaats skizziert werden, dessen Implikationen über alle Policy-Bereiche hinweg als Governance-Prinzip angelegt werden können. Dabei werden Aspekte der Interdependenz von sozialen und klimapolitischen Fragen möglichst umfassend berücksichtigt. Betrachtet wird, wie sich der Klimawandel sowie Klimaschutzmaßnahmen kurz- und längerfristig auf unterschiedliche Personengruppen auswirken, welche sozialpolitischen Instrumente geeignet sind, auf neue soziale Risiken zu reagieren, und welche wohlfahrtsstaatlichen Maßnahmen unmittelbaren oder mittelbaren Einfluss auf österreichische Treibhausgasemissionen haben. Innovativität darf jedoch nicht auf Kosten der Machbarkeit gehen, weshalb der Entwurf der konzeptionellen Grundlagen eines zukunftsfähigen Klima-Sozialstaates mit Expert:innen aus unterschiedlichen mit dem Sozialstaat in Verbindung stehenden Bereichen (z.B. Sozialpolitik im engeren Sinne, Wohnbaupolitik, Verkehrspolitik, Finanzierungssystem) im Rahmen eines während der Studie abzuhaltenden Stakeholder:innen-Workshops diskutiert werden soll.

Projektleitung: Mag.^a Andrea Egger, E-Mail: egger@abif.at

Laufzeit: 07/2023 – 10/2023

Auftraggeber: BMSGPK

Kooperation: WIFO